

RAHMENPROGRAMM

Sonntag, 03.07., 11.30 Uhr, Ausstellungseröffnung

Begrüßung

Rüdiger Uffmann

Vorstand Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V.

»Quilten ist ...«

Ein Patchwork aus Stimmen

Anschließend führen die Mühlenquilter durch ihre Ausstellung.

Sonntag, 14.08, 11.00–18.00 Uhr, »Offene Quilt-Werkstatt«

Sonntag, 14.08, 11.30–13.00 Uhr, »Quiltwerkstatt für Kinder«

Sonntag, 11.09., 11.00–18.00 Uhr, »Offene Quilt-Werkstatt«

(Tag des offenen Denkmals, Eintritt frei)

Sonntag, 11.09, 14.00–15.30 Uhr, »Quiltwerkstatt für Kinder«

Sonntag, 06.11., 11.00–18.00 Uhr »Offene Quilt-Werkstatt«

(Finissage)

»Offene Quilt-Werkstatt«: Die Mühlenquilter aus Bad Oeynhausen geben Einblicke in verschiedene Techniken des Patchworks wie z.B. Handnähen, Applizieren, Nähen über Papier oder Handquiltens auf Rahmen und informieren über die Verwendung unterschiedlicher Stoffe und Materialien. Besuchern, die die Faszination für dieses Kunsthandwerk teilen, gibt die Quilt-Werkstatt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Aber auch Besucher ohne Patchworkvorkenntnisse sind herzlich willkommen, die faszinierende Welt des Quiltens im Workshop und bei einer Führung durch die Ausstellung »Quilt trifft Wäsche« näher kennen zu lernen.

In der »Quiltwerkstatt für Kinder« haben Kinder ab 8 Jahren die Möglichkeit, mit Stoffen zu experimentieren und einen eigenen Quilt zu entwerfen. Dabei finden sie kompetente Ansprechpartnerinnen! Voranmeldung unter (0521) 6 04 64 oder paedagogik@museum-waeschefabrik.de Die Kinder-Quiltwerkstatt kann auch für Schulklassen oder als Kindergeburtstag gebucht werden. Weitere Aktionen rund ums Quilten gibt es im Sommerferien-Programm!

Museum Wäschefabrik

Viktoriastraße 48a

33602 Bielefeld

Telefon (0521) 6 04 64

Telefax (0521) 6 04 68

info@museum-waeschefabrik.de

www.museum-waeschefabrik.de

Öffnungszeiten

Sonntags von 11.00–18.00 Uhr

Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, jederzeit nach Voranmeldung. Anmeldungen können telefonisch erfolgen.



QUILT TRIFFT WÄSCHE

3.7. – 6.11.2011

DIE MÜHLENQUILTER AUS
BAD OEYNHAUSEN ZEIGEN
IHRE PATCHWORKARBEITEN –
INSPIRIERT DURCH DAS
MUSEUM WÄSCHEFABRIK

**MUSEUM
WÄSCHE
FABRIK**

QUILT TRIFFT WÄSCHE

DIE AUSSTELLUNG

Im Frühjahr 2010 fand im Museum Wäschefabrik ein folgenschweres Treffen statt. Die Mühlenquilter, eine Patchworkgruppe aus Bad Oeynhausen, verliebten sich bei einer Führung durch die Wäschefabrik spontan in die Welt der Wäsche. Schnell war der Entschluss gefasst, sich fortan nur noch dem Thema Wäsche zu widmen. Der neuen Inspiration folgend, sammelten 16 Teilnehmerinnen der Gruppe begeistert alte Wäschestoffe, Rüschen, Spitzen, Stickerien, Hemden, Knöpfe und Etiketten. Diese Materialien arbeiteten die Frauen kunstvoll in ihre Quilts und Patchworkarbeiten ein. Als gemeinsames Merkmal weisen alle Decken in der Ausstellung mittig das Muster eines Sterns auf. Die Gestaltung der einzelnen Künstlerinnen ist jedoch individuell verschieden – von traditionell bis modern. »Quilt trifft Wäsche« – eine Lovestory mit vielen reizvollen Quilts und einem Happy End, das sich sehen lassen kann!

DIE MÜHLENQUILTER

Die Mühlenquilter gründeten sich 2001 und haben ihre Werke bereits in zahlreichen Ausstellungen (z.B. »Märchenquilts« in Bad Oeynhausen, 2007) gezeigt. Die Gruppe besteht insgesamt aus 20 Frauen und arbeitet überwiegend nach traditionellen Mustern; dennoch stellt sie sich immer wieder neuen Herausforderungen. So gab es schon einige themenbezogene Projekte wie z. B. Häuser, Geburtstagsquilts, Brown Bag-Quilts, Round Robins u. a.. Die Gruppe arbeitet auch am Nord-West-Deutschen Patchworktreffen in Bramsche mit und legt Wert auf Austausch mit anderen Gruppen, etwa bei gemeinsamen Fahrten zu Kursen und Ausstellungen im In- und Ausland.

DER QUILT

Quilts sind dreilagige Decken, wobei die oben liegende Schauseite aus Stoffstücken mit der Hand oder mit der Nähmaschine zusammengenäht ist. Die Technik des Quiltens ermöglicht eine unendliche Vielfalt, Textilien miteinander zu verbinden und neue Themen zu reflektieren. Materialien und Elemente der Wäscheherstellung in Quilts zu verarbeiten, erwies sich als originelle und einzigartige Idee.